



Ausgabe 31

**Juli bis
September
2023**

Auszeit

Informationen der Evangelischen Gemeinschaft Sonthofen

Der Inhalt

Auf ein Wort	3
55Plus unterwegs in Mindelheim	4
...ein Kreuz mit dem Kreuz...	5
Umdenken gefragt	6 bis 7
Aus der Arbeit vom Bergfrieden	8
Wir gratulieren	9
Gottesdienste und Termine	10 bis 11
Hauskreise, Kleingruppen	12 bis 13
Seite für Kinder	14
Gemeindefreizeit	15
Gebets-Pinnwand	16
55 Plus	17
Aus der Arbeit des Notausgang	18
Wer wir sind	19
Unsere Ansprechpartner	20



Impressum:

Evangelische Gemeinschaft Sonthofen
im Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V. (HGV)
Robert Andörfer, Förderreutherstraße 9a, 87527 Sonthofen
www.eg-sonthofen.de

Bankverbindung für Spenden:

Konto: Evangelische Gemeinschaft Sonthofen
IBAN: DE49 7336 9920 0000 0780 00, BIC: GENODEF1SFO

Verantwortlich für den Inhalt: Robert Andörfer

Auf ein Wort



*Freude die von innen kommt.
Freude die mir niemand nimmt.*

Liebe Geschwister und Freunde!

Wenn ich diese Zeilen lese, sehe ich einen Raum voll fröhlicher Kinder, die dieses Lied singen. Es ist auf dem Sommerlager unserer Gemeinde. Das Lied hat mir sehr gut gefallen. Was ist das für eine Freude, die mir niemand nehmen kann.

Normalerweise kommt eine Freude von außen und erreicht dann unser Inneres. Sei es Urlaub, ein Geschenk oder schöne Dinge, die ich mir leisten kann. Solche Freuden sind aber zeitlich begrenzt. Der Urlaub endet und der schöne Schrank oder das neue Auto verlieren den Glanz, wenn ich krank im Bett liege. Ich habe einmal in einer Predigt gehört, dass die Freuden, die von außen kommen, wie in ein Gefäß ohne Boden fallen. Sie sind eine Zeit lang vorhanden, aber dann verschwinden sie irgendwann. Der Urlaub liegt weit zurück und das neue Auto ist zum täglichen Gebrauchsgegenstand geworden. Ich benötige wieder neue Freuden. Immer mehr, immer mehr. Äußere Freuden können mir genommen werden. Durch verschiedene Ereignisse kann sich meine Freude ganz schnell verflüchtigen. Dann ist es gut wenn ich auf festen Grund stehe.

Für mich ist in solchen Zeiten der feste Grund der Herr Jesus. Es wird mir zum Trost, dass ich jemanden habe, auf den ich mich verlassen kann. Wenn ich dann in der Bibel Gottes Wort lese oder bete dann kommt mir Ruhe ins Herz und eine Freude über seine Zusagen, die mir niemand und nichts nehmen kann. Besonders tröstend sind da die Psalmen. Die Freude am Herrn gibt mir Gelassenheit und Kraft, das Leben zu bewältigen.

Durch Ihn und diese Freude bekomme ich wieder einen anderen Blick auf die Dinge im Leben. Großes wird klein und Kleines wird Groß. Durch Gott lerne ich wieder die kleinen Freuden zu schätzen.

Eine Blume am Wegesrand, ein Spaziergang im Sonnenschein oder ein liebevoller Dienst von einem netten Menschen usw.

Wenn ich innerlich gefestigt bin, können mich Äußerlichkeiten nicht so schnell umwerfen und ich halte besser durch.

Psalm 23 hilft mir da sehr:

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Diese Worte halfen mir, als ich vier Wochen lang nach einem Autounfall im Krankenhaus lag. Irgendwie hatte ich die ganze Zeit eine konstante Freude in mir, die mir niemand und nichts nehmen konnte. Das zu erleben war eine wertvolle Erfahrung für mich.

Die Freude zu erleben, die von nichts abhängig ist. Diese Freude ist nicht laut, sie ist leise, sie kommt vom Herrn und ist mit innerem Frieden zu vergleichen.

Diese Freude wünsche ich Jedem. Sie ist ein wertvoller Schatz, den man sich bewahren sollte.

Im Psalm 16,11 seht:

Du wirst mir den Weg des Lebens zeigen; Fülle von Freuden ist vor Deinem Angesicht.

Mit diesen Worten grüße ich herzlich!

Ihre/ Eure Gabriele Springer

55Plus unterwegs

12. Mai – Ausflug nach Mindelheim

Am 12.05.2023 war es wieder soweit, 55Plus startete seinen ersten Ausflug in diesem Jahr, es ging nach Mindelheim. Wir haben uns um 08:30 Uhr am Bahnhof Sonthofen getroffen und sind dann mit dem Zug nach Mindelheim gefahren.



Ein kurzer Spaziergang führte uns in die Stadtmitte, zur historischen Prachtuhr, wo Herr Jakob, der Stadtführer, auf uns wartete. Er ging mit uns, einschließlich vieler geschichtlicher Erklärungen, weiter zu den vielen Sehenswürdigkeiten der über 1000-jährigen Stadt Mindelheim. Mindelheim hat eine sehr schöne Altstadt, in deren Gassen es viel zu entdecken gibt. Zum Bummeln laden viele Cafés, Bäckereien, Eisdielen und Geschäfte ein, oder man macht eine kleine Wanderung zur Burg, die oberhalb der Stadt liegt und einen wunderschönen Blick freigibt.



Mindelheim ist auch bekannt für das „Frundsbergfest“, das alle 3 Jahre stattfindet (in diesem Jahr ist es vom 23.06.-02.07.2023). Bei diesem Fest gibt es einen historischen Umzug mit über 2.500 Mitwirkenden, 200 Pferden und über 30 Kutschen, Festwagen und Geschützen, die eine längst vergangene Epoche wieder aufleben lassen.

Für unsere Reisegruppe war an diesem Freitag die Zeit in Mindelheim viel zu schnell vorbei. Wir trafen uns um 15:30 Uhr an der Kirche St. Michael, um im Gebet und Gesang dem Herrn zu danken. Im Anschluß ging es wieder zum Bahnhof, wo wir erschöpft, aber gut gelaunt auf den Zug nach Hause warteten.



Wir sind dankbar für die Zeit, die wir gemeinsam erleben durften, für die Unterhaltung und das Kennenlernen, für die gute Organisation durch die Verantwortlichen und für das gute Wetter, das uns den ganzen Tag begleitet hat.

Wir sind alle gespannt, welches Ziel wir als Nächstes ansteuern werden und laden herzlichst dazu ein.

*Im Namen aller Teammitglieder 55Plus
Eure Birgit Herrig*

...ein Kreuz mit dem Kreuz...

(wp) Es war ein ganz normaler Schritt auf ebenem Untergrund, nichts, was zu einer Verletzung hätte führen können, aber der Stich im Rücken war deutlich spürbar. Anfangs hielt sich der Schmerz in Grenzen und für den Fall, dass es etwas schlimmer werden könnte, hätte ich ja noch Salbe im Vorrat. 4 Tage nach dem „Stich“ erreichten die Schmerzen ein Ausmaß, dass ich mit dem Gedanken spielte, die Notaufnahme im Krankenhaus zu besuchen, aber ich hielt durch und besuchte 2 Tage später den Hausarzt. Inzwischen war gehen nur noch hinkend möglich, sitzen eine Zumutung und liegen nur noch eingeschränkt möglich. Der Gang zum Orthopäden brachte die Erkenntnis, „da drückt was ordentlich auf den Nerv“. 2 Spritzen mit Cortison, Behandlungen beim Physiotherapeuten, hochdosierte Schmerzmittel und Beten, alles schien nicht zu helfen, jede Bewegung, egal in welcher Position war eine echte Herausforderung. Nach sechs langen Wochen war die erfolglose Physiotherapie abgeschlossen und der Orthopäde wollte wissen: „Wie geht es ihnen“?? Die Antwort war kurz aber ehrlich: „Besch.....!“ - „Dann muss ich Sie in die Radiologie schicken, damit ein MRT angefertigt werden kann“, so lautete seine Empfehlung. Mit einer Übersichtsliste radiologischer Praxen im Umkreis von 100 km verließ ich die Praxis. Ein Spaßvogel dachte ich, ich kann nicht sitzen und soll in diesem Zustand nach Ulm oder Augsburg fahren. Ich telefonierte mit dem Krankenhaus in Immenstadt und erfuhr, dass die Wartezeit auf einen MRT Termin derzeit bei 6 Wochen liegt.....!!!! Verzweifelt buchte ich den ersten möglichen Termin, bot aber an, falls ein Termin abgesagt würde, dass sie mich jederzeit sofort anrufen könnten. Am nächsten Morgen lag ich um 6:30 Uhr im MRT. Ergebnis: ein Bandscheibenvorfall, der nur operativ beseitigt werden kann.

Du lieber Gott, wozu soll das denn gut sein? Der Neurochirurg machte einen sehr kompetenten Eindruck und bestellte mich für den 19. April 2022 zur OP ein. Beim Aufnahmegespräch in der Klinik äußerte ich den Wunsch nach einem Einzelzimmer. Als ich aus der Narkose erwachte, wurde ich vom Aufwachraum ins Zimmer gebracht, und da empfing mich ein Mitpatient, der schon zwei Tage zuvor an der Bandscheibe notoperiert werden musste. Er konnte nach seiner OP nicht gehen und musste mit Hilfe des Pflegepersonals vom Bett in den Rollstuhl verfrachtet werden. Ein sehr sympathischer Typ, nur ein Jahr älter als ich, aber in einer echt traurigen Lage. Die erste gemeinsame Nacht lag vor uns und während er mit Hilfe eines Sauerstoffgeräts offensichtlich gut schlafen konnte, lag ich wegen des Lärms, das dieses Gerät machte, die ganze Nacht wach. Er begrüßte mich am Morgen, und dann musste er mit ansehen, dass ich aufstand und ohne Schmerzen und Beeinträchtigungen gehen konnte. Für mich ein Riesengeschenk. Was folgte waren zwei Tage, in denen wir uns unsere Lebensgeschichten mit allen Höhen und Tiefen erzählten. Lachen und Weinen lagen dicht beieinander, seine schweren Lebenserfahrungen berührten mich sehr. Gott hatte er vor vielen Jahren sein Vertrauen entzogen, weil der nicht eingriff, als sein Bruder jung verstarb. Als wir uns weinend voneinander verabschiedeten, überreichte ich ihm eine Gideon-Bibel und segnete ihn im Namen Gottes. Zu Weihnachten schickte er mir eine WhatsApp Nachricht und bedankte sich für meine Hilfe in schwerer Zeit. Ich kann heute denken, dass Gott meinen „Kreuzweg“ dazu benutzt hat, einem Menschen in Not zu begegnen. Das Timing Gottes hat perfekt für unsere Begegnung gepasst. Er ist ein liebender Vater, der für uns gut sorgt, auch dafür, dass mein Zimmergenosse wieder läuft!!!

Undenken gefragt

Sich demütigen – eine (zu Unrecht!) ungeliebte Übung (Teil I)

„Demut? - veraltet. So ein Kriechertum will doch heute keiner!“ „Der Westen hätte Putin nicht so demütigen sollen. Das war ein großer Fehler. Und nun haben wir Krieg.“ Keiner von uns wird gerne gedemütigt. Wir verbinden Demut mit Hilflosigkeit und Unterwürfigkeit und werten das alles negativ. Demut ist heute nicht gerade angesagt.

Was heißt Demut eigentlich?

Im Duden steht: *„In der Einsicht in die Notwendigkeit und im Willen zum Hinnehmen der Gegebenheiten begründete Ergebenheit.“*

Wenn ich also einsehe, dass mein Vermieter/Vorgesetzter/der Staat in einer Sache Recht hat (bzw. mehr Macht hat), kann ich mich dagegen auflehnen oder mich entschließen, das hinzunehmen und mich entsprechend fügen. Fügsamkeit ist nicht nur angesichts der Nazi-Zeit ein schwieriges Thema. Zivilcourage ist definitiv wichtig und blinder Gehorsam eine gefährliche Sache. Aber ist mit Demut blinder Gehorsam oder bedingungslose Unterwerfung gemeint? Nein! Menschen gegenüber ist das nicht angebracht.

Aber wie komme ich eigentlich auf Demut?

Da ist ein Bibeltext der mich beschäftigt:

Und gedenke des ganzen Weges, den dich der Herr, dein Gott, geleitet hat diese 40 Jahre in der Wüste, auf dass er euch demütigte und versuchte, damit kundwürde, was in deinem Herzen wäre, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht. Er demütigte dich und ließ dich hungern und speiste dich mit dem Manna, das du und deine Väter nie gekannt hatten; auf dass er dir kundtäte, dass der Mensch nicht lebt vom Brot allein. (5.Mose 8,2-5)

„Wenn – dann“, so sagen wir gerne. Wenn Gott dies oder das tun würde, dann würde ich... Aber Gott sagt es anders: Und nun bedenke was du erlebt hast, wie ich dich gedemütigt habe (dir deine Grenzen gezeigt

habe), dich versorgt habe, dich auch habe Mangel leiden lassen, **damit** du erkennst, was dich wirklich satt macht, was wirklich wichtig ist... so wirst du erkennen, dass ich dich erzogen habe, wie ein Mann seinen Sohn (Nachfolger) erzieht.

Meine Tochter sagte im Gespräch dazu in etwa: *„Demut bedeutet doch, dass ich weiß, wer ich bin und wer ich eben nicht bin. Ich bin nicht Gott. Ohne mich wird die Welt nicht untergehen. Ich bin begrenzt und auf Ergänzung angewiesen.“*

Ich brauche also Gottes Hilfe und die der Menschen. Meine Stärke kann meine Schwäche ausgleichen. (Robert brachte mal das Beispiel vom Zahnrad. Die „Zacken an meinem Zahnrad“ verbildlichen meine Stärken. Der andere greift mit seinen Stärken in meine Grenzen...). Eigentlich eine befreiende Sicht, wenn ich das wirklich verinnerlicht habe. Dann muss ich mich nicht überfordern, mich nicht großtun. Es schützt vor Selbstüberschätzung und Vermessenheit.

Hochmut ist ein anderes Wort dafür und ein großes Übel. Da fällt die Wortverwandschaft auf: Hoch**mut** ist das Gegenteil von Dem**ut**. Wer von uns hat schon gerne mit einem Hochmütigen zu tun... Warum verbinde ich mit Demut intuitiv immer wieder etwas Unangenehmes? Demut bedeutet nicht Kriechertum oder mangelndes Selbstwertgefühl. Demut, wenn ich mich jetzt einmal an den Duden anlehne, heißt: ich weiß, dass ich nicht Gott bin und ordne mich ihm unter, das ist nicht nur notwendig, sondern vernünftig und sogar befreiend.

Der Herr ist Gott! Ich bin es nicht!

Ich habe die Wahl, ob ich Gott um Hilfe bitte und so meine Schwäche als demütigend betrachte oder sie als Chance sehe, etwas Entscheidendes zu lernen: Demut. Denn Hochmut kommt vor dem Fall.

Eure Tine

Umdenken gefragt

Sich demütigen – eine (zu Unrecht!) ungeliebte Übung (Teil II)

„WENN du dich für das Gute bei Gott bedankst, DANN verfluche ihn gefälligst jetzt auch, weil du krank bist!“, das waren die Worte eines mir lieben Menschen. Wenn ich Gutes als von Gott gegeben betrachte, dann sollte ich auch das „Schlechte“ von ihm als gegeben betrachten. Wenn also Gott nicht so handelt, wie es mir gefällt, dann solle ich ihm doch die Freundschaft kündigen – so der Gedanke.

„Wenn – Dann“ springt mir auch beim Psalm 126 ins Auge: **„WENN der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. DANN wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Ruhmens sein. DANN wird man sagen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an ihnen getan.“**

Mir scheint der Psalmist macht sich ein wenig über „Wenn-Dann“ lustig und erinnert sich, in dem er fortfährt: **„Der Herr HAT Großes an uns getan, des sind wir fröhlich.“**

Mich erinnert das an 5.Mose 8 **„und gedenke des ganzen Weges, den dich der Herr, dein Gott geleitet hat...“**

Es sind auf dieser Welt immer noch Wünsche offen - wie in Psalm 126. **„Herr, bringe zurück unsere Gefangenen, wie du die Bäche wieder bringst im Südland...“**

Wir sind hier noch nicht im Himmel. Es gibt noch Tränen, Krankheit, Leid, Schmerzen... Ja, wir sind bedürftig und dürfen wissen, wen wir bitten dürfen: Gott. Aber selbst wenn er zu einer Bitte „Nein“ sagt, hat er seine guten Gründe. ER handelt in Liebe. Und ER kennt uns genau, unsere Stärken und unsere Schwächen. Welche vermutlich oft genug genau dieselben sind, denn da, wo wir uns stark dünken, sind wir am Gefährdetsten (uns auf uns selbst zu verlassen). Wenn Gott uns versucht, dann nicht, um uns fertig zu machen, sondern damit wir erkennen, was in unserem Herzen ist.

Denn mich auf mich selbst zu verlassen, wäre nach Jeremia 17 keine gute Idee. **„Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässt und hält Fleisch für seinen Arm.“** Meine Begrenztheit sehen bzw. Demut lernen ist lebensnotwendig. Angesichts eines Unwetters im Berg kann man demütig werden. Wie viel mehr, wenn wir nur ein Stück weit erkennen, wer Gott ist?!

Demut – erkennen, wie begrenzt mein Denken, meine Macht, meine Sicht... sind und wie unfassbar viel weiter Gott denkt, sieht und dass er ALLES kann.

In einem alten Lied heißt es: „Ich kann allein nicht gehen, nicht einen Schritt.“ Etwas übertrieben? Aber wer ist es denn, der macht, dass unsere Zellen funktionieren? Wer gibt uns denn die Kraft, dies oder jenes zu tun? Ist es unsere Nahrung? Wer lässt sie wachsen? Oder sind es die Ärzte? Wer schenkt ihnen Weisheit?

Und nun gedenke..., so erkennst du ja in deinem Herzen, dass der HERR dein Gott dich erzogen hat, wie ein Mann seinen Sohn erzieht (5.Mose 8).

Gott verfluchen, weil er nicht tut, was ich will? Da müsste ich schön blöd sein! Er ist doch der, der mich trägt, versteht und wertschätzt, egal, was ich leiste oder nicht leiste. ER ist mein Halt. Nein, meinen Jesus lass ich nicht!

Ich will gedenken und mich auf Gott verlassen. Er ist gut und hat den Überblick – immer! Und du? Sagst du „wenn-dann“ oder magst du dich mit in Demut üben?

„Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und streuen ihren Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.“ So endet der genannte Psalm. In diesem guten Kontext darf ich mein Leben betrachten – und immer wieder über mich schmunzeln und über Gott staunen.

Eure Tine

Bergfrieden

Still und stetig geht es voran

Was uns beschäftigt hat...

In den Monaten seit Jahresbeginn haben uns ganz verschiedene Dinge beschäftigt. Hier ein paar Auszüge:

- Anfang des Jahres haben wir mit unserer Auszubildenden Julia während ihrer Prüfungen mitgefiebert und gebetet. Nach bestandener Prüfung ist sie seit 1. Februar fest im Haus angestellt – darüber freuen wir uns sehr.
- Mehrere Wochen hatten wir Schwierigkeiten mit unserem Warmwasser. Immer wieder klagten Gäste über kalte Duschen, das Problem konnte aber nicht gefunden werden. Der Techniker verbrachte am Ende fast 4 volle Tage im Haus, in denen wir alle Möglichkeiten durchgetestet haben – am Ende mit Erfolg. Gott sei Dank!!!
- Eine FSJlerin hat sich dieses Jahr schon sehr früh beworben und bekam eine Zusage. Doch weitere Bewerbungen ließen anfänglich auf sich warten. Mittlerweile sind wir aber dankbar für drei besetzte FSJ-Plätze. Ab August wird Alina unser Team verstärken, ab September stoßen Anna-Lena und Rabea dazu



mit frischem Blumenschmuck in den Sommer

Wofür wir beten...

- Nach wie vor beschäftigen uns die Isolierungs- und Dämmarbeiten rund ums Haus, die schon im November begannen, aber noch nicht abgeschlossen sind. Wir beten für ein finanzierbares Angebot.



- Bis Ende August ist das Haus in jeder Woche ausgebucht. Das ist wunderbar und herausfordernd zugleich. Das Team braucht viel Ausdauer für diese Sommermonate.

Was in den nächsten Wochen ansteht...

- 01.-08.07 Wanderwoche, Roland Radke
- 08.-15.07 Themenwoche, Johann Hesse
- 15.-22.07 Themenwoche, Winrich Scheffbuch
- 22.-29.07 Themenwoche, Henrik Homrighausen
- Vom 29.07.-02.09 finden 5 Wochen lang die Sommerfreizeiten des Christusbundes statt

Henrik Homrighausen und Team

Wir gratulieren!



Juli

03.07. Ulla Bahrs
04.07. Rolf Bartz
06.07. Tabea Andörfer
08.07. Renate Höck
09.07. Alexander Günter
09.07. Tobias Martin
10.07. Samuel Jendrosch
13.07. Samuel Rupp
15.07. Trissy Nosa
16.07. Stephan Epp
23.07. Thomas Herrig
23.07. Rahel Rupp

August

01.08. Jonathan Jendrosch
05.08. Annabell Rupp
17.08. Elfriede Mehner
30.08. Nele Epp
31.08. Christopher Pirk

September

03.09. Irina Epp
03.09. Morteza Ghahvehchilangi
06.09. Antonie Bahlke
07.09. Sabine Homrighausen
09.09. Birgit Herrig
11.09. Friedhelm Bäcker
11.09. Werner Pfefferle
15.09. Irmi Bächle
18.09. Peter Haas
19.09. Manuela Richter
23.09. Annette Jendrosch
25.09. Kara Pinn
25.09. Timothy Nosa
29.09. Elke Klumb
30.09. Michèle Grapentin-Schuster

**Unseren „Geburtstagskindern“ gratulieren wir von Herzen
und wünschen für das neue Lebensjahr nur
das ALLERBESTE, Gesundheit, Glück und Gottes reichen Segen!**

Herzliche Einladung

Gottesdienste und Termine:



Jeden Sonntag feiern wir um 10.00 Uhr Gottesdienst in unseren Gemeinderäumen im Sonthofener Raiffeisenhaus. Für alle Kinder (ab 4 Jahren) findet gleichzeitig ein spannender Kindergottesdienst statt. Für Eltern mit Kleinkindern ist eine Video-Übertragung eingerichtet. Nach dem Gottesdienst bietet sich bei einer stärkenden Tasse Kaffee oder Tee die Möglichkeit zu guten Gesprächen und Begegnungen.

Juli 2023

So.	02.07.	10:00	Gottesdienst (Pfr. Gerhard Scharrer)
Mi.	05.07.	19:30	Gemeinde-Bibel-Workshop (Robert Andörfer)
So.	09.07.	10:00	Gottesdienst (Dirk Arold, LKG Ravensburg)
Sa.	15.07.		Stadtfest in Sonthofen
So.	16.07.	10:00	Gottesdienst (Robert Andörfer)
So.	23.07.	10:00	Missions-Gottesdienst der Marburger Mission (Übertragung)
Fr.	28.07.		55Plus unterwegs (Infos siehe Seite 17)
So.	30.07.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (R. Andörfer & Lobpreisteam)

August 2023

So.	06.08.	10:00	Gottesdienst (Roland Radke)
So.	13.08.	10:00	Gottesdienst (Henrik Homrighausen)
So.	20.08.	10:00	Gottesdienst (Günter Guthmann, HGV)
So.	27.08.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (R. Andörfer & Lobpreisteam)

Termine Juli-Sept

**Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen:
Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit;
mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern
singt Gott dankbar in euren Herzen.**

Kolosser 3,16

September 2023

So.	03.09.	10:00	Gottesdienst (Robert Andörfer)
So.	10.09.	10:00	Gottesdienst (Andy Pfeiffer, MM Japan)
So.	17.09.	10:00	Familiengottesdienst mit Segnung der Schüler (Tabea Andörfer & KiGo-Team) und Mittagessen
So.	24.09.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (R. Andörfer & Lobpreisteam)
Fr.	29.09.	15:00	Nachmittag 55Plus (Infos siehe Seite 17)



Unsere Hauskreise



Neben dem Gottesdienst am Sonntag findet ein wesentlicher Teil unseres Gemeindelebens in Kleingruppen während der Woche statt. Hier treffen wir uns, lesen in der Bibel, tauschen uns aus, beten füreinander, gestalten Ausflüge und teilen ein Stück unseres Lebens. Für die Kinder gibt es altersgerechte Angebote.

Herzliche Einladung, einfach mal eine Gruppe zu besuchen!

Montag

Gebetskreis im Café Impuls

14-tägig, 17:00 Uhr, Kontakt: Ehepaar Zeller, Tel. 08321-7877388

Dienstag

Gebetskreis für Frauen

Jeden Dienstag, 9:30 Uhr, Kontakt: Astrid Singer, Tel. 08321-84549



WIRFrauen

Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

Termine nach Absprache (ca. 1x/Monat), Dienstag- oder Donnerstagabend

Kontakt: Martina Lauterbach, Tel. 08321-7889028

Mittwoch

Jungschar

Jeden Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr

für Kinder von 8–12 Jahren

Kontakt: Joshua Rupp, Tel. 08323-808 1274



und Kleingruppen

Mittwoch

Hauskreis Immenstadt

14-tägig, mittwochs, 19:30 Uhr, Kontakt: Familie Haas, Tel. 08323-3714

Hauskreis Sonthofen

Jeden Mittwoch, 19:30 Uhr, Kontakt: Tabea Andörfer, Tel. 08321-720 8175

Hausbibelkreis Oberstdorf

Jeden Mittwoch, 20:00 Uhr, Kontakt: Renate Höck, Tel. 08322-3266

Hauskreis Oberstdorf

Jeden Mittwoch, 20:00 Uhr, Kontakt: Claudia Obenauer, Tel. 0176-5155 8537

Donnerstag

Entdecker-Bibelkreis für Frauen

Jeden Donnerstag, 9:00 Uhr, Kontakt: Tabea Andörfer, Tel. 08321-720 8175

Hauskreis Sonthofen-Binswangen

Jeden Donnerstag, 19:00 Uhr, Kontakt: Karl-Heinz Jendrosch, Tel. 08321-276 8064

Gebet für Sonthofen

Gebet für

Wir beten zusammen mit Geschwistern anderer Gemeinden in Sonthofen für Anliegen unserer Stadt. Suchet der Stadt Bestes! I.d.R. jeden 4. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr, wechselnde Orte. Kontakt: Robert Andörfer, Telefon: 08321-720 8175



Freitag

Kinderstunde (pausiert derzeit)

Jeden Freitag, 15:00 – 17:00 Uhr, für Kinder von 3–7 Jahren
Kontakt: Tabea Andörfer, Tel. 08321-720 8175



Hauskreis Sonthofen

Jeden Freitag, 19:15 Uhr, Kontakt: Manu & Flo Richter, Tel. 08321-6763770



J.A.Y. – Jugendkreis

Jeden Freitag, 19:00 – 21:00 Uhr, für Teens ab 13 Jahren



Kontakt: Carmen Rupp, Tel. 0152-2968029

Männertreff

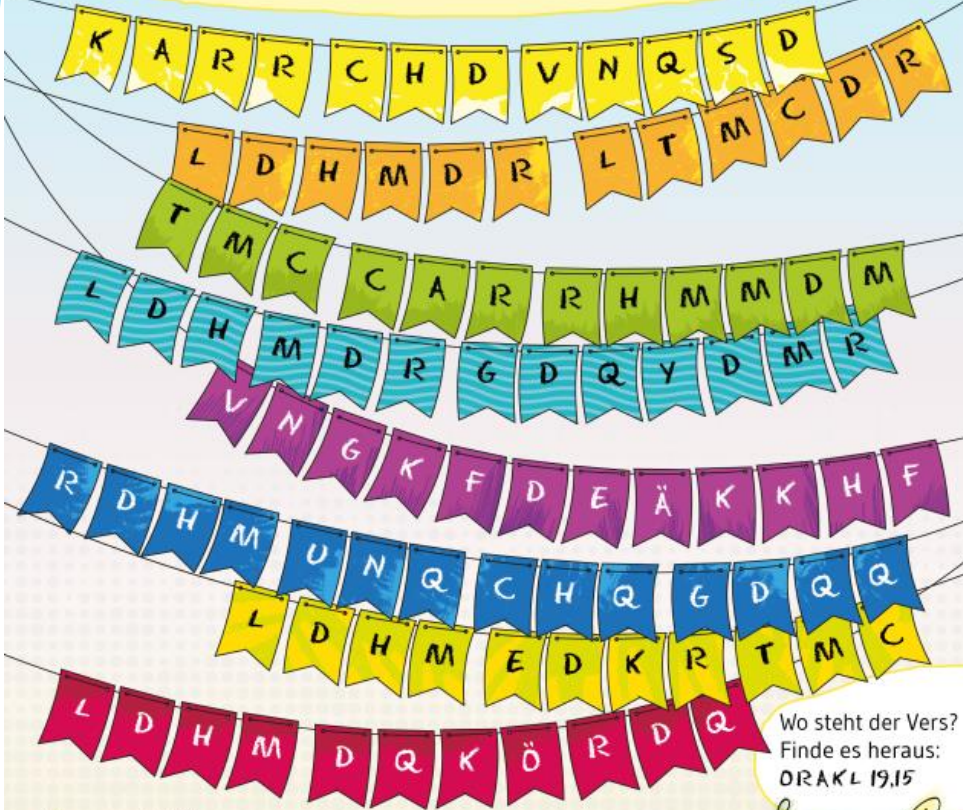
Wir treffen uns i.d.R. am dritten Freitag im Monat zu einer gemütlichen Runde. Wir tauschen uns aus, diskutieren interessante Themen, hören auf Gottes Wort und beten füreinander. Kontakt: Uli Gras, Tel. 0171-1079310

Die Kinderseite



Merkversrätsel

Schreibe zu jedem Buchstaben in dem Fähnchen den Buchstaben, der im Alphabet danach steht. Aneinandergereiht ergeben diese Buchstaben einen Bibelvers. Diese Buchstaben bleiben unverändert: A, Ä, Ö.



Freut du dich über mehr?
www.GemeindebriefHeller.de
gibt einiges her!

Herzlichen Dank an Tabea Andörfer für die Gestaltung der Kinderseite!

Gemeindefreizeit

Herzliche Einladung
zu unserer
Gemeindefreizeit

„In Verbindung bleiben“



vom 3. bis 5. November 2023
im Gästehaus Bergfrieden,
Oberstdorf

Weitere Infos und Möglichkeit zur
Anmeldung liegt in unseren
Gemeinderäumen aus.

Gebets-Pinnwand

...für unsere
älteren
und
kranken
Geschwister

...für alle
Kinder und
Mitarbeiter
im KiGo,
Kinderstunde
+ Jungschar

... DANKE
für Gäste,
Besucher
und
Mitarbeiter
bei 55Plus

...um
Weisheit für
unsere
Politiker

... DANKE
dass wir
zusammen
Gottesdienst
feiern
dürfen

...für unsere
Bürger-
meister
und alle
Stadträte in
Sonthofen

...für unsere
verfolgten
Geschwister

...für unsere
Missionare
und Ihren
Dienst in
der
Weltmission

... für unseren
Teen- und
Jugendkreis
J.A.Y.



Herzlichen DANK
für alle Gebete!

Herzlich willkommen!

Wir treffen uns jeden letzten **Freitag** im Monat um **15.00 Uhr** in unseren Gemeinderäumen in der Markstraße 27, im Sonthofer Raiffeisenhaus,

- um gute Gemeinschaft zu erleben
- ein interessantes Thema zu hören und zu diskutieren
- Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen zu genießen
- zu regelmäßigen Tagesausflügen an schöne Orte

Wir erleben es als Geschenk, auf den Wegen durch unser Leben nicht allein zu sein. Besonders im Älterwerden ist es eine große Bereicherung, in tragfähigen Beziehungen zu leben. Darum: **Herzliche Einladung an alle Senioren und solche, die es werden wollen!**

Termine und Themen:

30. Juni:

Martina Lauterbach: „**Sommerliche Blumenpracht in der Kunst**“

28. Juli:

Robert Andörfer: „**55Plus unterwegs – Ausflug nach Ulm**“

August: -Sommerpause-

29. September:

Robert Andörfer

„**Ein Freund, ein guter Freund...**“

Kontakt:

Irmgard und Wolfgang Wenzel

Tel.: 08361-1254

Pastor Robert Andörfer

Tel.: 08321-7208175

Auch das ist 55 Plus:



Mit Liebe gebrühter Kaffee



Von Meisterhand gezauberte Torten



Ein stärkendes Wort aus der Bibel



Eine fröhliche Gemeinschaft

Notausgang



Leiter der Zweigstelle Sonthofen sind Ulla und Dr. Joachim Bahrs. Sie werden unterstützt durch Rita Herrmannsdörfer und Rolf Bartz.

Der Verein "Notausgang" bietet Hilfe an für Menschen, die in irgendeinem Bereich ihres Lebens in Not geraten sind. Wir ermutigen und begleiten sie, neue Wege zu gehen und ihr Leben aktiv zu gestalten ("Hilfe zur Selbsthilfe"). Dabei handeln wir auf der Basis christlicher Werte.

Das Team im Notausgang Sonthofen arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und ist auf Spenden angewiesen. Wir sind dankbar für jede Unterstützung!

Spenden an Notausgang e.V.

Sparkasse Allgäu
IBAN: DE87 7335 0000
0514 0931 86
BIC: BYLADEM1ALG

Notausgang mit Café Impuls

Sonnenstraße 6, Sonthofen

Telefon: 08321 – 40 720 40

Telefax: 08321 – 40 720 41

E-Mail:

info@notausgang-sonthofen.de

www.notausgang-sonthofen.de

Öffnungszeiten:

Mittwochs

14:00 bis 18:00 Uhr.

Gesprächstermine auch nach Vereinbarung

Stoffwechsel

Gespräche über "Gott und die Welt" - Was hat die Bibel mit meinem Alltag zu tun?

**Donnerstags, 19:00 Uhr,
jede ungerade Woche**

„Live dabei“ – IGNIS-Vorträge via Internet im Café Impuls

**Die aktuellen Termine und Themen
finden Sie auf unserer Homepage:**

www.notausgang-sonthofen.de

Die Referenten sind Mitarbeiter der Ignis-Akademie für Christliche Psychologie, Kitzingen.

NOTAUSGANG

Hilfe für Menschen in Not e.V.



Wer wir sind

Wir sind eine eigenständige Gemeinde im Hensoltshöher Gemeinschaftsverband (HGV) und Mitglied im Bund evangelischer Gemeinschaften (BeG). Diese verstehen sich als freie Werke innerhalb der evangelischen Landeskirche in Deutschland. In Sonthofen erleben wir ein wertschätzendes Miteinander mit Christen aus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (EFG), der Evangelisch-methodistische Kirche (EmK), der Täufer Johannes Gemeinde Sonthofen und der katholischen Pfarreigemeinden. Regelmäßig gestalten wir gemeinsam für alle Menschen in Sonthofen ökumenische Gottesdienste und weitere Veranstaltungen.

Geschichte

Die Wurzeln des Pietismus gehen zurück bis in die Zeit der Reformation Martin Luthers. Pfarrer Philipp Jacob Spener gründete im 17. Jahrhundert in Frankfurt Bibelkreise. Dort trafen sich Christen zusätzlich zum sonntäglichen Gottesdienst, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, zu beten und im Glauben zu wachsen. Geistliche Aufbrüche in den USA und Großbritannien führten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Deutschland zur Entstehung der Gemeinschaftsbewegung im Raum der evangelischen Kirche. Daraus sind zunächst Landeskirchliche Gemeinschaften und später Evangelische Gemeinschaften entstanden. Die EG Sonthofen wurde im Jahr 1994 als Landeskirchliche Gemeinschaft Sonthofen gegründet. Sie entstand aus mehreren missionarischen Hauskreisen in Sonthofen und Umgebung. Der Gemeindeaufbau wurde von der EG Kempten unterstützt. Heute gibt es in Bayern etwa 60 Evangelische Gemeinschaften mit über 3.000 Mitgliedern, die organisatorisch zum HGV gehören.

Programm

Wir nennen uns Evangelische Gemeinschaft Sonthofen, weil wir uns auf das Evangelium von Jesus Christus als dem Retter und Herrn der Welt gründen. Gemeinschaft, weil wir durch Gottesdienste, Kleingruppen und gemeinsame Freizeitgestaltung Glauben und Leben miteinander teilen. Wir sind für Sonthofen, weil wir die gute Nachricht von Jesus Christus in unserer Stadt und Region durch Wort und Tat weitergeben.

Ziel

Unser Leitsatz „Christus, unsere Mitte – den Menschen unserer Zeit“ bestimmt unser Ziel. Der Mittelpunkt der EG Sonthofen ist unser gekreuzigter und auferstandener Herr Jesus Christus. Aufgrund der klaren Ausrichtung auf Christus hin legt die Gemeinde besonderen Wert auf die persönliche Christusnachfolge ihrer Mitglieder und Mitarbeiter. Jeder Dienst soll der Ehre Jesu dienen, „auf dass wir etwas sind zum Lob seiner Herrlichkeit.“ (Epheser 1,12).

Unser Auftrag gilt den Menschen in dieser Welt, die Gott so sehr geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn für sie hingab (Johannes 3,16). Darum möchten wir als Gemeinde besonders Menschen mit der guten Nachricht von Jesus Christus ansprechen, die dem christlichen Glauben fernstehen.

Als Gemeindefamilie bieten wir Christen aller Generationen eine geistliche Heimat. Gemeinsam wollen wir durch Nachfolge Jesu und Mitarbeit im Glauben wachsen und unsere Berufung leben.

Als Evangelische Gemeinschaften bieten wir unseren Mitgliedern eine Versorgung mit allen Amtshandlungen (Segnung, Taufe, Trauungen etc.).

**Wir laden Sie herzlich ein, uns kennenzulernen.
Sprechen Sie uns bitte an, wir sind gerne für Sie da!**



Evangelische
Gemeinschaft
Sonthofen

Gottesdienst sonntags
um 10.00 Uhr
im Raiffeisenhaus
(Marktstraße 27)

Ansprechpartner

Gemeinschaftspastor

Robert Andörfer 08321-7208175 pastor@eg-sonthofen.de

Gemeindehelferin

Tabea Andörfer 08321-7208175 tabea-andoerfer@eg-sonthofen.de

Geschäftsadresse der EG Sonthofen: Förderreutherstr. 9a, 87527 Sonthofen
Unsere Gemeinderäume finden Sie in der Marktstraße 27, 2. Etage (Raiffeisenhaus)

Gemeindeleitung (Geschwisterrat)

Stephan Epp	08322-3059407	stephan-epp@eg-sonthofen.de
Peter Haas	08323-3714	peter-haas@eg-sonthofen.de
Johannes Lauterbach	08321-7889028	johannes-lauterbach@eg-sonthofen.de
Joshua Rupp	08321-6939765	joshua-rupp@eg-sonthofen.de
Gabi Springer	08321-2645	gabi-springer@eg-sonthofen.de

Besuchs- und Seelsorgeteam



Heidi Hageneier	08321-800283	heibodi1973@gmail.com
Renate Höck	08322-3266	hoere87@icloud.com
Claudia Obenauer	08322-8655	claudiaobenauer@web.de
Gabi Springer	08321-26475	gabi-springer@eg-sonthofen.de

Sie finden uns auch im Internet:

www.eg-sonthofen.de
www.youtube.com



Hensoltshöher
Gemeinschafts-
Verband e.V.